

Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung e.V.



Die **GNA** verfolgt ausschließlich und unmittelbar **steuerbegünstigte** und **gemeinnützige** Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

GNA Pressemitteilung vom 15.10.2012

GNA Exkursion gut besucht

Langenselbold. Dass sich der Ruhlsee langsam aber sicher zu einem Naturparadies entwickelt, davon konnten sich am vergangenen Samstag die Teilnehmer einer weiteren Exkursion der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) vor Ort selbst überzeugen.

Bei kühlem, aber sonnigem Wetter traf man sich am Parkplatz der Baumschule Müller. Nach einer kurzen Einführung u.a. zu den verschiedenen Lebensraumtypen in der Kinzigau von Langenselbold, erläuterte die GNA Biologin Susanne Hufmann den Status und die Funktionen des auch nach europäischem Recht unter Schutz gestellten Langenselbolder Naturschutzgebietes.

Das über die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (kurz: FFH-Richtlinie) ausgezeichnete Gebiet mit einer Gesamtfläche von 132,5 Hektar besteht neben dem Ruhlsee und den umgebenden, botanisch sehr wertvollen Mähwiesen auch aus schützenswertem Auenwald, der allerdings durch die Trasse der L 3271 in die Teile Bocksgehörn und Stellweg unterteilt ist.

Am südlichen Ruhlseeufer erwartete die Teilnehmer ein besonderes Naturschauspiel: Unzählige Vögel bevölkerten das Grünland und die Sandbank inmitten der drei Hektar großen Flachwasserzone, darunter Graureiher, Nil- und Kanadagänse. Haubentaucher und viele Enten zogen über den See. Und immer wieder trafen große Trupps von Graugänsen ein, um auf ihrer langen Reise zu rasten und sich für den Weiterzug zu wappnen.

Zum Abschluss begutachteten die Exkursionsteilnehmer den neuen See-Lehrpfad der GNA. Entlang des ringförmigen Grabens, zwischenzeitlich ein wertvolles Sekundärbiotop, laden vier Lehrtafeln, von der GNA konzipiert und gestaltet, zum Verweilen ein. Die Tafeln informieren über das sich langsam entwickelnde Natur- und Vogelparadies, über Schilfröhrichte als besondere Lebensräume für eine Vielzahl seltener und bedrohter Tier- und Pflanzenarten und über das Leben unter Wasser.

Der Spazierweg kann zu Fuß oder mit dem Fahrrad begangen werden. Er hat Anschluss an den Hessischen Radfernweg R3. In den zwei Beobachtungsständen installierte die GNA, in Kooperation mit der Stadt Langenselbold, zwischenzeitlich zusätzliche Vogeltafeln und Beobachtungsbücher, in denen Besucher und Besucherinnen ihre Beobachtungen notieren und so mit anderen ornithologisch Interessierten teilen können.

Anmerkung: Fordern Sie unser Fotomaterial an (Archivbild): gna.aue@web.de. Vielen Dank!

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.

Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797

gna.aue@web.de
www.gna-aue.de